

# Bilanzen und neue universelle Ziele

Im Jahr 2015 endete die Frist für die Umsetzung der Millenniums-Entwicklungsziele (MDGs). Wurden die acht Ziele erreicht? **Gabriele Köhler** hat sich die Mühe gemacht, eine Bilanz der MDGs zu ziehen, die – wie zu erwarten – gemischt ausfällt. Viele wichtige Ziele seien nicht erreicht worden, einige nur durch Schönrechnerei. Dennoch seien die MDGs wichtig gewesen; sie hätten der Entwicklungszusammenarbeit Auftrieb gegeben. Von den Erfahrungen mit den MDGs haben die im September verabschiedeten neuen Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) profitiert. **Jens Martens** hat sich die finanzielle Seite der sogenannten 2030-Agenda angesehen. Der Wunsch vieler Beobachter, die Dritte Konferenz über Entwicklungsfinanzierung in Addis Abeba möge den Weg für eine verlässliche Finanzierung der Ziele ebnen, hat sich seiner Ansicht nach nicht erfüllt. Eng damit verknüpft sind die Mittel zur Umsetzung der SDGs. **Marianne Beisheim** hat den Aushandlungsprozess begleitet und sieht in dem Ergebnis eine gute Grundlage für eine ernsthafte Überprüfung der Umsetzung der Ziele durch alle Staaten.

Neben diesen wichtigen Ereignissen, die gemeinsam mit dem 70. Jahrestag der Vereinten Nationen den Höhepunkt der diesjährigen UN-Aktivitäten darstellten, gab es noch zwei weitere Jubiläen: Zum einen beging man im März in New York den 20. Jahrestag der Vierten Weltfrauenkonferenz von Beijing – bescheiden im Rahmen einer normalen Sitzung der Frauenrechtskommission. Eine Bilanz des Erreichten und vor allem des Nichterreichten zieht **Karin Nordmeyer**. Ihr ernüchterndes Fazit: In keinem Land der Welt ist die Gleichberechtigung erreicht. Zum anderen feierte der Sicherheitsrat gemeinsam mit Aktivistinnen im Oktober den 15. Jahrestag der wegweisenden Resolution 1325: Frauen und Frieden und Sicherheit. Auch hier muss leider konstatiert werden, dass vieles nicht erreicht wurde und immer noch zu wenige Frauen an Friedensprozessen beteiligt sind, so **Simone Wisotzki**.

Den 70. Jahrestag der Gründung der Vereinten Nationen beging die Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen (DGVN) mit einem Festakt. Zu diesem Anlass hielt Bundespräsident a.D. **Horst Köhler** eine Festrede. Diese sehr persönliche und aufrüttelnde Rede ist in diesem Heft leicht gekürzt abgedruckt.



## In eigener Sache

Die im Frühjahr dieses Jahres durchgeführte Umfrage zur Nutzung der Zeitschrift ist nun ausgewertet. Vielen Dank den Teilnehmerinnen und Teilnehmern für Ihre Mühen! Die Auswertung und eine Zusammenfassung aus Sicht der Redaktion finden Sie auf der Zeitschriften-Webseite unter: [www.dgvn.de/zeitschrift-vereinte-nationen/](http://www.dgvn.de/zeitschrift-vereinte-nationen/)

Dieses Heft 6/2015 ist mein letztes Heft als Chefredakteurin. Nach mehr als elf Jahren, in denen ich gemeinsam mit meiner Kollegin Monique Lehmann insgesamt 68 Ausgaben mit einigen hunderten von Beiträgen, Berichten, Buchkritiken und vielem mehr mit großem Genuss habe lesen und redigieren dürfen, ist es an der Zeit, sich neuen Aufgaben zu widmen.

Ich danke allen Leserinnen und Lesern für die Treue sowie allen Autorinnen und Autoren für die gute Zusammenarbeit und wünsche der Zeitschrift VEREINTE NATIONEN alles Gute für die Zukunft.

Anja Papenfuß, Chefredakteurin  
papenfuss@dgvn.de